

Mit Bio-Streuobst doppelt punkten

Praxisvorführung Erntetechnik und Unternutzung auf Bio-Streuobstwiesen

- Datum:** Donnerstag, 6. Oktober 2022
- Zeit:** 11 bis 13 Uhr
- Ort:** Bioland-Streuobsthof Stöckl GbR, Hauptstraße 6, 93352 Rohr i. NB,
- Treffpunkt:** Hochkreppen, GPS-Daten: 48.775583, 11.965087
- Anwesend:** Georg Stöckl, Thomas Lang (stellvertretender Vorsitzender LVÖ), Dr. Norbert Schäffer (Vorsitzender LBV)

Nicht erst seit der Unterzeichnung des Bayerischen Streuobstpaktes 2021 ist Bio-Streuobst ein attraktives Standbein für Öko-Betriebe. Mit den künftig verbesserten Fördermöglichkeiten wird Bio-Streuobst nun noch interessanter. Am 6. Oktober können sich Praktikerinnen und Praktiker auf dem Bioland-Betrieb Stöckl selbst ein Bild vom erfolgreichen Bio-Streuobstanbau machen. Insbesondere werden dort moderne Erntetechniken und verschiedene Unternutzungen vorgestellt.

Auf dem Stöckl-Hof werden auf insgesamt 17 ha hauptsächlich Äpfel, Birnen, Quitten aber auch vereinzelt Kirschen und Walnüsse angebaut. Aus ihnen wird Saft, Tafelobst, Cidre und Most hergestellt und verkauft. Außerdem wird die Wiese unter den Bäumen durch Gänse oder Schafe beweidet, wodurch ein zusätzlicher wirtschaftlicher und ökologischer Mehrwert entsteht.

Der Betriebsleiter Georg Stöckl wird aus der Praxis eines Streuobstbetriebs berichten, die mechanische Streuobsternte mit verschiedenen Maschinen sowie die Tafelobsternte mit Hebebühne zeigen und für Fragen zur Verfügung stehen.

- 1) Streuobsternte (ohne Schüttlereinsatz) manuell oder mechanisch mit Huemer-Stachelwalzen-Obstsammler oder mit handgeführter, benzinmotorantriebener Aufsammlmaschine Feucht OB sowie mit elektrisch angetriebener Obstraupe.
- 2) Tafelobsternte vom Hochstamm mit Hebebühne im Heckenbau am Schlepper.
- 3) Nutztiere auf der Streuobstwiese: Weidegänse oder Schafe auf je einer Fläche.

Anmeldungen erbeten bis zum 30. September 2022 an: stefanie.duesberg@lvoe.de.